

Vorläufige Beschreibung von © Falk Eisermann (UB Leipzig, Handschriftenzentrum; jetzt Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Gesamtkatalog der Wiegendrucke / Inkunabelsammlung)

03.09.2009

Memb. II 194

Johann von Würzburg; ‚Wilhelm von Österreich‘ (Fragmente)

Pergament • [I] + 5 + [I] Bl. • 23,5 x 17 • rheinfränkisches Sprachgebiet • 2. Viertel 14. Jh.

Ein Doppelblatt, ein beschädigtes Doppelblatt, ein Streifen (Angabe bei DIETL, S. 23 [auch sonst öfter in der Lit.], es handele sich durchweg um Einzelblätter, ist unzutreffend). Bl. 1/2 fast vollständig, nur Bl. 2 obere rechte Ecke ohne Textverlust abgeschnitten; Bl. 3 ein 3,5 cm breiter Streifen, äußerer Rand der linken Hälfte eines Doppelblatts (rb/va-Spalten), Ecken schräg abgeschnitten, auf Pappfalz montiert, Klebereste zeigen an, dass Bl. 3 im Fundzustand auf den rechten Blattrand von 1r geklebt war; Bl. 4/5 beschädigt mit Textverlust, Bl. 4 rechter und unterer Rand sowie Ecken abgeschnitten (19,5 x 12), Bl. 5 unterer Rand sowie Ecken abgeschnitten (19,5 x 17).

Tintenfoliierung 1-5, Vorsatz Papier, nicht foliiert. Schriftraum: ca. 17,5 x 12-12,5, durch Stiftlinien abgegrenzt. Zweispaltig (Spaltenabstand ca. 0,7). Verse abgesetzt. 32 Zeilen, mit Stift liniert. Von anderer Hand rubriziert: rote Bildüberschriften (mit Zeilenfüllseln), Majuskeln der Versanfänge mit durchgezogenem roten Strich markiert. Zweizeilige rote und blaue Lombarden 1rb, 1vb, 2ra, 3v(a) (3v[a] stark ausgebleicht); 4ra, 5va zweizeilige Lombarden nicht ausgeführt. Repräsentanten.

Ausstattung: Ein vorgesehener Illustrationszyklus wurde nicht ausgeführt. 1ra, 2rb, 3v(a), 4va, 5vb Leerräume für 13- bis 14zeilige Bilder mit zwei- bis dreizeiligen, z. T. ausgeführten Überschriften, jeweils in der oberen oder unteren Spaltenhälfte (s. a. Inhalt). Geplant war wohl ein umfangreicher Bilderzyklus ähnlich wie in der zur Redaktion II gehörenden ‚Wilhelm von Österreich‘-Hs. Heidelberg, UB, Cpg 143, die jeweils vor Beginn neuer Textabschnitte ebenfalls Leerräume für insgesamt 108 Illustrationen aufweist (vgl. <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/cpg143>).

Einband (19. Jh.): schwarzgesprenkelter brauner Pappdeckel, Rücken mit Textilband verstärkt.

Geschichte: Entstanden 2. Viertel 14. Jh. (Schriftbefund), nach der Schreibsprache wohl im rheinfränkischen Sprachgebiet. Zu demselben Discissus gehören weiterhin die Fragmente B^b = Berlin, SBB-PK, Mgq 670 (3 Doppelbl.); B^m = München, HSArch., Ms. 631 (1 Doppelbl.); B^s = Strasbourg, BNU, ms. 2655 (all. 582) (1 Doppelbl.). Vers-Synopse zu allen Fragmenten des Discissus bei DIETL, S. 23.

Bl. 1-3 wurden laut Eintrag von Karl Lucian Samwer (Amtszeit 1852-1854/58) im StOK, S. 81, „gefunden als Tectur“ (Einbandbezug), wohl 1853, ehemaliger Trägerband nicht mehr identifizierbar. In Samwers Übersicht über die in der Bibliothek aufgefundenen Hss.fragmente werden sie als Nr. 5 der deutschsprachigen Texte erwähnt (Chart. A 1955 [2], 15v-16r; s. Einleitung). Bl. 4/5 im Jahr 1873 abgelöst von dem Druck Gotha, Phil. 8° 245a/5, Paulus von Eitzen, ‚Ethica‘, Schleswig: Wegener, 1585 (VD 16 E 917=920). Die Buchrücken der Trägerbände zeichnen sich 1r-2v und 4r-5v (= Außenseiten) ab; 4v/5r Abklatsch der Rückenbeschriftung des Trägerbands. REGEL (1906) kannte nur Bl. 1-3, da er für die Edition lediglich die Aufzeichnungen seines Onkels, des Gothaer Gymnasiallehrers Karl Regel, aus den 1860er Jahren zur Verfügung hatte (s. u.).

Auf Spiegel des VD Signatur in alter Form ~~Mbr. II nr. 194~~, darüber aktuelle Signatur (Tinte), darunter zwei Einträge mit Namenszeichen von Wilhelm Pertsch (Amtszeit 1855-1899), datiert 27. 8. [18]73. Auf [I]r aufgeklebter Zettel mit Hinweisen von Karl Regel zur Zusammengehörigkeit der Gothaer und Berliner Fragmente (datiert 2. 10. 1863 und 12. 7. 1867), darunter Eintrag von Ehwald zum Versbestand nach Ed. REGEL (1906). Auf Spiegel des HD Notiz von Samwer zum Erhaltungszustand von Bl. 1-3, datiert 16. 11. 1853. Auf VD oben handgeschriebenes Signaturschild.

Schreibsprache: südliches Westmd., wohl rheinfränkisch (vgl. BECKERS, S. 173f.).

REGEL (1906), S. XVII (Sigle α , unzutreffende Angaben zum Versbestand, wohl aus den Aufzeichnungen Karl Regels übernommen, s. o. zum Zettel [I]r). - GÖHRKE, S. 21 (Sigle α). - BECKERS, S. 170-176. - HOPF 2, S. 103. - RIDDER (1998), S. 380 (Sigle abweichend [Verwechslung]). - DIETL, S. 22f.

Ungedruckte Beschreibungen: R. EHWALD, Gotha, Chart. B 1974, S. 176-178. - MITSCHERLING, S. 6 Nr. 26.

Beschreibungen im Internet: HSA-BBAdW:

http://www.bbaw.de/forschung/dtm/HSA/gotha_700348410000.html [= Original der Ehwald-Beschreibung] -
Hss.census/MR13-14: <http://cgi-host.uni-marburg.de/~mrep/beschreibung.php?id=1124>.

1ra-5vb Johann von Würzburg: ‚Wilhelm von Österreich‘. Redaktion I (Gothaer [Hohenberger] Redaktion). Handschrift B. Fragmente B^a.

Bl. 1/2 (Doppelblatt): 1ra-vb vv. 12095-12208. 2ra-vb vv. 12707-12819.

1ra oben zweizeilige Bildüberschrift: >Hie slûg Wilhelm den dufil Smerlin dot<, danach 14zeiliger Leerraum. - 2rb oben dreizeilige Bildüberschrift: >Hie inphing die koniginne Crispine Wilhelmen ... zu yeme<, danach 13zeiliger Leerraum.

Bl. 3 (Streifen): 3r[b]-v[a] vv. 12983-13013 (nur Versschlüsse), vv. 13014-13029 (nur Versanfänge).

3v(a) oben dreizeilige Bildüberschrift, stark beschädigt, danach 13zeiliger Leerraum.

Bl. 4/5 (Doppelblatt): 4ra-vb vv. 18106-18168, 18170-18222. 5ra-vb vv. 18913-18975, 18977-19024.

Zu Ed. und Lit. s. Memb. II 39. Text bricht 5vb nach 16 Versen mitten im Satz ab, danach 16zeiliger Leerraum für Bild mit Überschrift (oder Hs. war am Schluss unvollständig und brach hier endgültig ab). - Bl. 1-3 der Gothaer Fragmente B^a standen ursprünglich mit Bl. 1-4 der Berliner Fragmente B^b in folgendem Zusammenhang (Doppelblatt = 256 Verse, sofern keine Illustration vorhanden): B^a Bl. 1/2 und B^b Bl. 1-4 gehörten zu derselben Lage, wohl einem Quaternio mit folgender Struktur: äußeres Doppelblatt = B^b Bl. 1/4 (vv. 11970-12094, 12824-12949); zweitäußeres Doppelblatt = B^a Bl. 1/2 (vv. 12095-12208, 12707-12819) ; zweitinneres Doppelblatt = verloren (vv. 12209-12336, 12577-12706 [256 Verse, keine Illustration]); inneres Doppelblatt = B^b Bl. 2/3 (vv. 12337-12576). B^a Bl. 3 schloss unmittelbar an B^b Bl. 4 an, da B^b 4vb mit v. 12949 endet und B^a 3r(b) mit v. 12983 beginnt, die in B^a weggeschnittene Spalte 3r(a) enthielt demnach vv. 12950-12982 und keine Illustration. B^a Bl. 4/5 stammen aus dem Schluss der Hs., von dem keine weiteren Fragmente bekannt sind.